



Schneeschaer

Kalte Meeresluft sorgt für winterliches Wetter.

Sieben das Web-Magazin

Schluss mit der Diktatur der Säuer

Unser Autor hat noch nie Alkohol getrunken und wird deswegen wie ein Aussätziger behandelt. Selbst Kiffer sind toleranter. Dabei sollte jeder trinken können, was er will – oder eben nicht. Hier rechnet er ganz nüchtern ab.

Tauchgang im Willinger Bergwerk

100 Jahre lang wurde im Willinger Bergwerk Schiefer abgebaut. Heute ist die Grube „Christine“ ein Paradies für Taucher. Selbst aus Polen reisen Sportler deswegen ins Upland. Wir sind mit abgetaucht.

Diese und mehr Themen gibt es in unserem Online-Magazin HNA Sieben.

www.hna7.de

ANZEIGE

Ihr Zubringer zu allen Zielen der Welt!

Flughafentransfer

Telefon: (0561) 287 43 53
www.flughafentransfer-kassel.de

ZUM TAGE

Das wird wirklich was

Mark-Christian von Busse über das Tapetenmuseum

Als das Land Hessen vor gut einem Jahr bekräftigte, für die Sammlung des Vereins Deutsches Tapetenmuseum einen Neubau an Stelle des Verwaltungsgerichtshofs zu errichten, mag mancher gedacht haben: Na, da wird noch viel Wasser die Fulda hinabfließen ... Zu viele Standortideen – etwa für den Weinberg – waren verworfen worden. Nun hat es tatsächlich einen Architekten-wettbewerb gegeben, aus dem ein einhellig euphorisch aufgenommener Entwurf als Sieger hervorgegangen ist. Die Weichen sind also gestellt.

Gewonnen hat der zurückhaltendste Beitrag, der die Geschichte des Brüder-Grimm-Platzes aufnimmt und nicht versucht, Landesmuseum und Torwache zu übertrumpfen. Es gab gewiss wagemutigere, dominanter, auch extravagantere Vorschläge. Was aber der Schweizer Harry Gugger bereits gebaut hat oder plant, ob das Basler Staatsarchiv und Naturhistorische Museum, die Tate Modern in London oder für das Museum Boijmans van Beuningen Rotterdam, kann optimistisch stimmen. Dieser Architekt weiß, was er tut.

vbs@hna.de



Erstes Türchen: Verschneiter Königsplatz

Heute öffnen wir das erste Türchen von unserem Adventskalender. Der zeigt Winterbilder aus dem alten Kassel. Bei dieser Aufnahme vom verschneiten Königsplatz aus dem Jahr 1902

fällt die Orientierung trotz der Veränderungen nach dem Krieg leicht. Dafür sorgen unter anderem die Türme der Martinskirche. Die haben heute zwar eine andere Form, man

kann sie aber ebenso wie den Druselturm problemlos zuordnen. Das Gebäude links im Bild war früher die Hauptpost, heute befindet sich hier der City Point. Dieses Postkartenfoto

und einige mehr hat uns der Sammler Rolf Lang aus Niestetal zur Verfügung gestellt. Bis zum Heiligabend lassen wir es noch häufiger schneien. (tos)

Foto: Archiv Lang

Schweizer Architekt baut Tapetenmuseum

Neubau für 24,4 Mio. Euro soll in sechs Jahren fertig sein

KASSEL. Das Büro Harry Gugger Studio Ltd. aus Basel wird den Neubau des Tapetenmuseums am Brüder-Grimm-Platz verwirklichen. Das Team des Schweizer Architekten setzte sich in einem Wettbewerb unter 27 Beiträgen durch. Gestern wurden im Landesmuseum die Entwürfe präsentiert.

Die Kosten für den Neubau des Landes Hessen nach dem Abriss des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs sollen 24,4 Mio. Euro betragen. Für die Fertigstellung wird der Jahreswechsel 2023/24 angepeilt.

Im Jahr 2023 feiert der Verein Deutsches Tapetenmuseum sein 100-jähriges Bestehen. Die Sammlung des Vereins mit 23 000 Objekten, die bis zu dessen Sanierung im

Landesmuseum ausgestellt war und seit 2008 im Depot liegt, wurde gestern an das Land übertragen. Hessens Kunstminister Boris Rhein und der Vorstandsvorsitzende Ullrich Eitel unterzeichneten den Übernahmevertrag.

Die Berliner Architektin Prof. Gesine Weinmiller, Vorsitzende des Preisgerichts, sprach von einem „grandiosen Entwurf“. Das Büro Gugger habe sehr gewissenhaft mit den Vorgaben gearbeitet und den Vorschlag bereits hervorragend durchgeplant. Er zeichne sich dadurch aus, dass er die Geschichte des Platzes aufgreife und sich in der Fassadengestaltung auf das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Fürstenthaus, in preußischer Zeit Sitz

des Oberpräsidenten, beziehe. Gugger sprach von einem „Echo“. Der Neubau solle vor Ehrfurcht vor dem historischen Ort und seiner städtebaulichen Bedeutung auch nicht einknicken, sondern Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit besitzen.

In das neue Museum soll auch die historische Torwache mit einer Rekonstruktion der Wohnung der Brüder Grimm einbezogen werden. „Aus den vorhandenen Quellen lässt sich die behutsame Reinszenierung herleiten“, sagte Prof. Dr. Bernd Küster, Direktor der Museumslandschaft Kassel. (vbs)

Alle Entwürfe werden bis zum 17. Dezember im Landesmuseum präsentiert.

ZUM TAGE, SEITE 3



Limp Bizkit kommt nach Kassel

Eine der erfolgreichsten Nu-Metal-Bands der Welt ist 2018 zurück auf der deutschen Bühne: Limp Bizkit geht auf Tour. Sieben Konzerte

25:19 – MT bezwingt Ludwigshafen

KASSEL. Am Ende wurde es dann doch keine Zitterpartie. In der Handball-Bundesliga setzte sich gestern Abend die MT Melsungen mit 25:19 (10:8) gegen die Eulen Ludwigshafen durch. In der Kasseler Rothenbach-Halle vertraute der Außenseiter aus Ludwigshafen vor 3968 Zuschauern auf eine aggressive Deckung und langatmige Angriffe – und hatte damit zunächst Erfolg.

In der zweiten Halbzeit überzeugten allerdings die MT-Handballer gegen den Bundesliga-Aufsteiger. Dazu trugen auch Spielmacher Timm Schneider und Linksaußen Jeffrey Boomhouwer bei, die beide für entscheidende Impulse sorgten. Mit dem Sieg rückte die Mannschaft um Trainer Michael Roth vorerst auf den dritten Tabellenplatz vor. (sol)

SPORT

Heftiger Streit um Bürgerversicherung

Die SPD-Forderung nach einer Bürgerversicherung gehört zu den Preisen, die sie in die Verhandlungen über eine Große Koalition einbringen würde. Um so heftiger wächst der Widerstand – nicht nur bei der Union, sondern auch bei Ärzten und Beamten. Der Chef des Hartmannbundes, Klaus Reinhardt, erklärt im Interview, warum er dagegen ist. BLICKPUNKT

Fußball-WM: Heute Gruppen-Auslosung

Heute ist es so weit: In Moskau werden ab 16.15 Uhr (live im ZDF) die einzelnen Teilnehmer der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland auf insgesamt acht Gruppen verteilt. Grundlage der Auslosung bilden vier Los-töpfe mit jeweils acht Mannschaften. Mehr über das Verfahren inklusive einer Probeauslosung erfahren Sie im SPOR

Arbeitsmarkt bleibt in Bestform

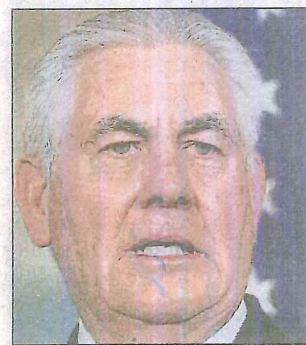
Quote ist im November erneut gesunken

KASSEL. Der seit Jahren andauernde Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt in der Region hält an. Im November sank die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Kassel, zu dem neben Stadt und Kreis Kassel auch der Werra-Meißner-Kreis zählt, um 0,1 Punkte auf 5,4 Prozent. Zum Vergleich: Im Vorjahresmonat lag die Quote noch bei sechs Prozent. Damit waren im Berichtsmonat 15 285 arbeitsfähige Menschen ohne Job – 1580 weniger als noch vor einem Jahr. Den stärksten Rückgang verzeichnet die Stadt Kassel,

um 0,1 Punkte auf 3,8 Prozent. Dort sind 4822 Menschen erwerbslos. Dagegen fällt der Rückgang im Werra-Meißner-Kreis deutlich kräftiger aus. Auf Jahressicht sank die Quote um einen halben Punkt auf fünf Prozent. Dort sind aktuell 2591 Personen ohne Job.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei den Langzeitarbeitslosen, die ein Jahr und länger ohne Job sind und von den Jobcentern betreut werden. Deren Zahl sank binnen Jahresfrist um 1395 auf jetzt 5194. Für den Leiter der Ar-

Nachrichten kompakt



New York Times: Rex Tillerson vor Ablösung

Viele sehen Rex Tillerson (Foto) als eine Stimme der Vernunft innerhalb der Regierung Donald Trumps. Der Präsident könnte seinen Chefdiplomaten aber bald ablösen lassen, vermeldet zumindest die New York Times. Bereit stünde die New York-Chef Mike Pompeo. Das Dementi des Weißen Hauses klang gestern jedenfalls halbherzig. POLITIK

ANZEIGE

KÜCHEN MIT MEHRWERT DIREKT AB WERK

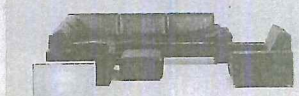
müller küchen
Werkverkauf
Kassel

Montag bis Freitag: 10:00 bis 18:30
Samstag: 10:00 bis 16:30 Uhr
www.mueller-kuechen-kassel.de

ANZEIGE

DEBON brühl TEAM7
AUSSTELLUNGSSTÜCKE STARK REDUZIERT!

brühl **-30%**



TEAM7 **-50%**



Sonntag 13-17 Uhr geöffnet!

kirchhof w-o-m-a-n

20%*
Rabatt auf
OUTDOOR JACKEN & MÄNTEL

Produzierte Ware ausgenommen

www.kirchhof-woman.de
Besuchen Sie uns auf facebook!

Neubau des Tapetenmuseums



Soll Ende 2023 verwirklicht sein: Der Sieger-Entwurf für das neue Tapetenmuseum am Brüder-Grimm-Platz. Foto: Büro Harry Gugger/MHK

„Ein grandioser Architekt“

Der Entwurf des Schweizerers Harry Gugger stößt auf große Zustimmung

Von Mark-Christian von Busse

KASSEL. Beinahe wäre der Schweizer Architekt Harry Gugger nicht mal in den Wettbewerb für den Neubau des „Deutschen Tapetenmuseums – Museum für Raumkunst“, wie es künftig heißen wird, reingekommen. 74 Büros hatten sich interessiert gezeigt. Guggers Unterlagen waren in der Post verloren gegangen, das Basler Büro musste den Entwurf erneut schicken.

Prof. Gesine Weinmiller, die Vorsitzende des Preisgerichts, gratulierte dazu, dass der im Museumsbau sehr erfahrene Gugger nach zweitägiger Beratung einstimmig zum Zueg kam und die Ausführung auch klar empfohlen wurde: „Er ist einfach ein grandioser Architekt, Sie haben großes Glück, dass Sie mit ihm zusammenarbeiten können.“

27 hervorragende Büros hätten nach einem Losverfahren teilgenommen, das Niveau sei mit ausnahmslos sehr guten Entwürfen „sehr, sehr hoch“ gewesen, so Weinmiller. Auf Platz zwei setzte die elfköpfige Jury das Büro JSWD Architekten GmbH & Co. KG aus Köln, Platz drei belegt die Bewerber-



Gesine Weinmiller, Harry Gugger. Foto: Schachtschneider

gemeinschaft Heine Mildner Architekten/Brunhart Brunner Kranz Architekten mbH aus Dresden/Liechtenstein. Auch drei Anerkennungen wurden ausgesprochen.

Im Gegensatz zu allen anderen Entwürfen habe Gugger der etwas plumpen Idee widerstanden, „das Tapetenmuseum mit Tapeten zu unwickeln“. Gugger plant, die Struktur des Fürstenhauses, das bis zur Bombennacht des 22. Oktober 1943 an dieser Stelle stand, aufzunehmen. Er will, wie es im Entwurf heißt, den feingliedrigen klassizistischen Rhythmus in ein flächiges Relief von ornamentierten und unbehandelten Betonfertigteilen übersetzen. Im Fotobetonverfahren – ähnlich wie bei der Sgraffito-

Technik seiner schweizerischen Heimat – werden die Fenster des Vorgängerbaus auf die Kunststeine übertragen. „Wir haben da eine lange Forschung“, sagte Gugger zu dieser Siebdruck-Technik, mit der eine zähe Chemikalie auf die vorgefertigten Waschbeton-Elemente aufgebracht wird. Auch bei der Bibliothek der Fachhochschule Eberswalde hat er sie angewendet: „Das ist wie beim Negativ in der Dunkelkammer. Das ist magisch.“

Die detaillierten Vorgaben von sehr flexibel nutzbaren, großzügigen Innenräumen für riesige und zudem lichtempfindliche Tapeten nannte Gugger „eine Herausforderung“.

„Aber alle waren beseelt von der Mission, dieser Sammlung ein Haus zu geben“, sagte MHK-Direktor Bernd Küster: „Sie ist bisher unter Wert verkauft worden. Es steckt viel mehr Potenzial darin.“ Kunstminister Boris Rhein sprach vom überzeugendsten Konzept, die Attraktivität des Tapetenmuseums zu steigern, Stadtbaurat Christof Nolda von einer „überaus interessanten Position“.

Auch Dr. Astrid Wegener, die Leiterin des Tapetenmuseums, strahlte: „Seit 2010 stehe ich in den Startlöchern, um diese Sammlung aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken. Ich bin überglücklich.“

Zur Person

HARRY GUGGER absolvierte von 1973 bis '77 eine Lehre als Werkzeugmacher und brach Maschinenbau und Germanistik ab, ehe er zur Architektur fand und an der ETH Zürich und an der Columbia University New York (bei Tadao Ando) studierte. 1990 begann seine Zusammenarbeit mit Jacques Herzog und Pierre de Meuron. Als Partner war er von 1991 bis 2009 an der Entwicklung von Herzog & de Meuron zum weltweit tätigen Unternehmen beteiligt, das etwa die Elbphilharmonie gebaut hat. Gugger war verantwortlich für die Tate Modern London, das Schauspielhaus Basel und das Caixa Forum Madrid. Der Professor in Lausanne gründete 2010 das eigene Studio HGS in Basel. Projekte: u.a. „The Exchange“ in Vancouver, das Museo Maya de America in Guatemala und das Perlen- und Juwelenmuseum Katar.

is geht
n Licht auf



Schnee auf Bestellung

ählich kommt die richtige Entscheidung auf zum märchenhaften Budenzauber auf Friedrichs- und Königsplatz: Ich hörte nicht viel Wohlwollen, um das, was da gestern abend recht zaghaft vom Himmel fiel, als ersten Schnee dieses Jahres zu identifizieren. Man könnte das Aufatmen vieler Betreiber beim Weihnachtsmarkt förmlich spüren. In während Glühwein und auch in Sachen Stimmung schelbstläufer sind, greift das Puum bei Lichterschmuck, Kripfiguren und festlichen Basteln noch recht zögerlich zu, so der Advent wettermäßig in weiter Ferne scheint. Warum solche atmosphärischen Impulse dem Zufall überlassen? Von großen Wintersportarten können sich die Planer des seler Weihnachtsmarkts abwaschen, wie man sich von den Verfügbarkeiten des Wetters unabhängig macht: Vielleicht könnte sich für kommende Jahre den Kollegen in Willingen eine Schneekanone ausleihen, die dann bereits zum Start Budenzaubers aus allen Rohren feuert: Dann hätten nicht nur Glühweinstände von Anfang gute Geschäfte. AXEL SCHWARZ asz@hna.de

ANZEIGE

Deutschlands erster Gänse-Express

ins kulinarisch zu Hause genießen

INS (5 kg) mit Honig u. Sesam glaciert
Klößen, Grünkohl, Apfelrotkraut für 105 €
Zitrussoße

live einer Design-Konferenzhotel & Restaurant
die Rotweine STEINERES SCHWEICHEN
940 480 *****
rad-Adenauer-Str. 117, Kassel

Märchenhefte werden heute verteilt

SSEL. In diesem Jahr steht Kasseler Märchenweihnachtsmarkt unter dem Motto Insel und Gretel“, einem der bekanntesten Märchen der Brüder Grimm. Aus diesem Anlass hat die Grimmstadt Nordhessen für Märchenfreunde ein besonderes Heft herausgegeben, illustriert durch den Trendler Künstler Albert Völkl. Zudem informiert das Heft über die Brüder Grimm, die den größten Teil des Lebens in Nordhessen brachten und während dieser Zeit ihre Kinder- und Hausreden sammelten. Verteilt werden die Lesestunden jeden Freitag, Samstag und Sonntag um 14 Uhr an der Adventskalender-Märchenbühne auf dem Friedensplatz zur „Märchenerzählung“. „Die kleinen Märchenhefte eignen sich wunderbar zum Vorlesen, machen Freude und ermuntern Familien, die märchenhaften Orte der Region zu entdecken“, erklärt Markus Exner, Projektleiter der Grimm-Heimat. Unterstützt wird die Aktion durch die Königsalm Nieste, Deutsche Märchenstraße, Grimmwelt Kassel sowie

Das sagt Ullrich Eitel

„Eine geniale Entscheidung“

„Das ist ein wahrer Glückstag heute“, sagte der Vorsitzende des Vereins Deutsches Tapetenmuseum. „Die Dinge haben sich extrem gut entwickelt.“ Dr. Ullrich Eitel, Geschäftsführer und Inhaber der Marburger Tapetenfabrik, ist überzeugt, dass das neue Museum Strahlkraft über Deutschland hinaus entwickeln werde. Das Ergebnis des Wettbewerbs nannte er eine „geniale Entscheidung“ und den siegreichen Beitrag einen „ganz großen Wurf“. „Das ist der Durchbruch. Das Warten hat sich gelohnt.“

Geld ist für die Übergabe der 23 000 Objekte der Sammlung des Vereins in das Eigentum des Landes Hessen keines geflossen.

Das Land hätte ohne eigene Sammlung das Museum nicht gebaut, Ziel des gemeinnützigen Vereins sei, die Tapeten zugänglich zu machen, erläuterte Eitel, deshalb „überführen wir unseren Schatz in die Hände der Landesregierung“.

Minister Rhein versprach, der Verantwortung gerecht zu werden, die Sammlung zu erhalten und zu präsentieren: „Wir übernehmen diese Verpflichtung sehr gern.“ Der außerordentliche Langmut des Vereins habe längst in Ungeduld umschlagen können, räumte Rhein ein. Eitel wird den Vorsitz eines neuen Wissenschaftlichen Beirats des Museums übernehmen.



Übernahmevertrag: Kunstminister Boris Rhein (links) und Ullrich

Sanitätshaus WILHELMSHÖHE

Geschenkideen aus Ihrem Sanitätshaus

Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich. André Gide (franz. Literaturnobelpreisträger)

Karaffen-Set drinkitnow

Sie befüllen Ihre drinkitnow-Karaffe zweimal täglich, jeweils morgens und mittags, mit frischem Wasser oder einem anderen Getränk Ihrer Wahl. Der Zeitstrahl zeigt Ihnen jederzeit wie viel Sie schon geschafft und was Sie noch vor sich haben. Das im Set enthaltene Glas portioniert perfekt die Menge, die Sie innerhalb einer Stunde trinken sollten.

Wussten Sie: Eine optimale Versorgung mit Flüssigkeit ist besonders für die ausreichende Durchblutung des Gehirns wichtig. Die Äderchen hier sind so fein, dass schon eine geringfügige Verdickung des Blutes zu Leistungsabfall und Konzentrationsverlust führen kann.

Preis: 33,- €

Duschhocker Spa

Duschen im Sitzen ist für viele Menschen eine sichere Lösung. Und jetzt sind auch alle Körperstellen erreichbar. Dank eines genialen Konzeptes! Der Spa dreht sich im Kreis und bleibt, wo er ist. Schon das erleichtert Vieles. Perfekt auch der Hygiene-Schlitz. Er ist in der Breite einstellbar. Und wer einmal gespürt hat, wie die Sitzkissen die Körperwärme aufnehmen und wiedergeben, der möchte fast gar nicht mehr aufhören, sich diesen Badespaß zu gönnen!

Unser Tipp: In engen Bädern vor dem Waschbecken Platz nehmen, sich drehen und wenden können, wie man mag – einfach gelöst durch den Spa.

Preis: 299,- €

Aufstehsessel Club 2

Per Knopfdruck wird der Aufstehsessel Club 2 zum Tagesbett. Beim bequemen Sitzen die Beine hochlegen? Knopfdruck genügt. Oder nur das Rückenteil nach hinten? Auch ganz einfach. Beides ist bequem einzeln bedienbar. Ein besonderer Clou ist Möglichkeit, das Bedienteil magnetisch an der Armlehne griffbereit zu haben. Umständliches Suchen gehört damit endgültig der Vergangenheit an.

Unser Tipp: Einfach nach dem Aufstehen den Sessel in der Position lassen, dann fällt später der Einstieg noch leichter. Der Club2 umfängt seine Insassen und bringt sie leise und effektiv in die gewünschte Position.

Preis: 1699,- €

Sanitätshaus Wilhelmshöhe
Kunoldstraße 14, 34121 Kassel, Telefon: 316 39 99 0, www.schulkaassel.de